

Jahresbericht 2025

Das Jahr 2025 ist uns allen noch in guter Erinnerung. Durchschnittliches Wetter, gute Erträge – und auch für die Flur war es ein Jahr, in dem wenig bewässert und auch nicht viel entwässert werden musste.

In der Kalenderwoche 23 gab es jedoch sehr viel Regen, deutlich mehr als gemeldet: Rund 100 mm fielen in kurzer Zeit. Knapp eine Woche später wiederholte sich die Situation noch einmal. Dank der vorausschauenden Arbeit und der schnellen Reaktion unserer Anlagewarte kam es jedoch zu keinen grösseren Schäden, sondern lediglich zu punktuellen Wasseransammlungen auf den Feldern.

Trotz kleinerer Ausfälle und Reparaturen liefen alle Anlagen zu unserer Zufriedenheit. Auch die Winterarbeiten konnten ohne grössere Probleme abgeschlossen werden. Leider zeigt sich auch hier zunehmend das Alter unserer Anlagen, was sich im Budget und in den höheren Unterhaltskosten negativ bemerkbar macht. Die Teuerung und die steigenden Kosten machen es immer schwieriger, den Unterhalt im Rahmen unseres Auftrags auszuführen und gleichzeitig das gesetzte Budget möglichst einzuhalten.

Wir müssen auch feststellen, dass unsere Kanäle immer mehr zu Mülldeponien werden. Es ist erstaunlich, was bei Kanalsohlen-Reinigungen alles zum Vorschein kommt – teilweise ganze Ladungen Bauschutt, die einfach im Kanal entsorgt wurden. Wenn jemand solche Beobachtungen macht, bitten wir darum, dies umgehend zu melden, damit die verantwortlichen Personen zur Rechenschaft gezogen werden können.

Auch unsere Kanalböschungen sind keine Deponien für Lesesteine, und der Kanal ist keine Grube, in der Steine entsorgt werden können. Beim nächsten Sohlenreinigen kommen sie ohnehin wieder zum Vorschein. Ebenso sind unsere Kanalböschungen keine Abstellplätze für Maschinen und Wagen. Ansonsten müssten wir uns in Zukunft überlegen, dafür eine Miete zu verlangen.

Das Problem mit einer Pumpe im Pumpwerk Rondi konnte behoben werden. Der Fehler wurde gefunden und die Pumpe läuft wieder einwandfrei.

Auch „Freund Biber“ war nicht untätig, die Schäden hielten sich jedoch in Grenzen. Ein Grund dafür war, dass wir im Jahr 2025 die Wasserpegel nicht über längere Zeit tief halten mussten. In diesem Zusammenhang stehen wir mit dem Jagdinspektorat des Kantons Bern im Gespräch, um in absehbarer Zeit gewisse Schäden an unserem System zu sanieren und diese hoffentlich grösstenteils auch über diesen Weg finanzieren zu können.

Auch im Jahr 2026 setzen wir alles daran, die Kosten im Griff zu behalten, das System aufrechtzuerhalten und unsere Anlagen in gutem Zustand zu halten.

In diesem Zusammenhang möchte ich unseren beiden Anlagewarten für ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr herzlich danken. Auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft unserer Genossenschaft erfolgreich bewältigen.

Christian Gugger

Präsident Flurgenossenschaft IGG

Ins, 14. März 2026